

## PRESSEINFORMATION

---

# Von Wohnungslosen ausgezeichnet: Der Hansaplatz ist der obdachlosenfeindlichste Ort Berlins!

**Berlin, 22.11.2021: Im Rahmen der Verleihung der Goldenen Keule am 21.11.2021 entschied sich eine Fachjury aus mehrheitlich obdachlosen Menschen aufgrund vielfältiger Verdrängungsmaßnahmen für den Hansaplatz als obdachlosenfeindlichsten Ort Berlins. Mit im Rennen um den Preis waren der Ostbahnhof, der Alexanderplatz und die Habersaathstraße.**

Am Ende war es knapp: Nach einer intensiven Debatte innerhalb der Jury setzte sich der Hansaplatz gegen den Zweitplatzierten, den Berliner Ostbahnhof, durch. Dort schlug zwar defensive Architektur zu Buche: der Abbau von Sitz- bzw. Liegemöglichkeiten wie Bänken und Bushaltestellenhäuschen, die Präsenz der Bundespolizei inklusive Überwachung und Schikane Obdachloser, der Rückbau von Grünflächen und Rückzugsorten, schließlich die Transformation zu einem unwirtlichen Durchgangsort.

Doch der Hansaplatz gewann letztlich mit unrühmlicheren Verdrängungsmaßnahmen: So kam es auf einer von Anwohner\*innen, Gewerbetreibenden und Lokalpolitiker\*innen organisierten Versammlung zu Ausgrenzungsfantasien gegen Obdachlose, z.B. ihnen nichts mehr zu verkaufen, und zur Pöbeleien gegen die Berliner Obdachlosenhilfe, die dort wöchentlich am Sonntagabend eine Essensausgabe organisiert. Eine später installierte Höhenbeschränkung für die (nicht überdachte) Parkfläche vor Ort sorgte dafür, dass deren Bus nicht mehr auf den Platz fahren konnte. Anfang 2020 wurde darüber hinaus eine zweifelhafte Platzordnung aufgestellt. Diese vermischte öffentlichen und privaten Raum, stattete Sicherheitsdienste mit eigentlich Polizei-exklusiven Befugnissen aus und verstieß gegen das Grundgesetz (Verbot von unnötigem Aufenthalt im öffentlichen Raum). Der Sicherheitsdienst, der die Platzordnung durchsetzen sollte, wurde anteilig vom Inhaber des ansässigen „Shopping Centers“ und vom Bezirksamt finanziert. Eben jene Verbrüderung von privaten, behördlichen und politischen Akteur\*innen gegen obdachlose Menschen war ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury, den Hansaplatz mit der „Goldenen Keule 2021“ auszuzeichnen.

Der Schirmherr der Veranstaltung, Tatort-Schauspieler Florian Bartholomäi, übergab den Preis ersatzweise an den Gangway-Streetworker Andreas Abel, da



von den Verantwortlichen bedauerlicherweise niemand der Einladung zur Verleihung gefolgt war.

Des Weiteren waren nominiert die Habersaathstraße, wo seit zehn Jahren 85 Wohnungen leer stehen und Obdachlose sofort geräumt wurden, nachdem diese jene Wohnungen vor rund einem Jahr besetzt hatten, und der Alexanderplatz mit verstärkter Überwachung durch Kameras und Polizeipräsenz, mit einem fragwürdigen Alkoholverbot, mit Mülleimern, in die sich nicht mehr reingreifen lässt, und weiterer sogenannter defensiver Architektur, um ein längeres Verweilen auf dem Platz unmöglich zu machen.

Gewinnerin der Goldenen Platte, des Positiv-Preises für besonderes Engagement, war dagegen die Berliner Obdachlosenhilfe, die seit acht Jahren obdachlose Menschen in der Stadt unterstützt. Laudator und Gangway-Fachsteuerung Juri Schaffranek übergab diesen Preis nicht ohne einen Appell an die Stadtpolitik und -gesellschaft, die zur Beseitigung der Obdachlosigkeit notwendigen Wohnungen im geschützten Marktsegment zur Verfügung zu stellen und Kapitalinteressen endlich den realen Bedürfnissen von Bewohner\*innen dieser Stadt unterzuordnen.

### **Unterstützer\*innen**

„Die Goldene Keule“ wird unterstützt durch den **Paritätischen Landesverband Berlin**, das **Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz**, den **Humanistischen Verband Berlin Brandenburg**, die **Selbstvertretung Wohnungsloser Menschen**, den **Arbeitskreis Wohnungsnot**, die **BAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit**, das **Armutnetzwerk**, die **Berliner Obdachlosenhilfe**, **KLIK**, den **Strassenfeger**, das **GRIPS-Theater**, **querstadtein.org**, die **Tiny House Foundation**, das **Bündnis gegen Verdrängung und Mietenwahnsinn** und die **Aktivistinnen für Wohnen, Mieten und Soziales**.

### **Kontakt**

#### **Gangway – Straßensozialarbeit in Berlin e.V.**

Schumannstraße 5 | 10117 Berlin | Tel: 030 28 30 23 – 0 | [www.gangway.de](http://www.gangway.de)

Geschäftsführerin: Elvira Berndt | [elvira.berndt@gangway.de](mailto:elvira.berndt@gangway.de)

Projektverantwortlicher: Andreas Abel | [goldenekeule@gangway.de](mailto:goldenekeule@gangway.de)

Öffentlichkeitsarbeit: Annabelle Brumm | [annabelle@gangway.de](mailto:annabelle@gangway.de)

#### **Über Gangway – Straßensozialarbeit in Berlin e.V.**

Gangway e.V., das ist Straßensozialarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen in Berlin. Streetwork ist soziale Arbeit – überall dort, wo die Gesellschaft nicht so gern hinsieht. Wo sich Schicksale entscheiden und Auswege aus Sackgassen gefunden werden müssen. Wo Menschen wieder die Kraft finden müssen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Die Streetworker\*innen von Gangway e.V. begleiten überall in Berlin Menschen dabei, das zu finden, was sie am dringendsten brauchen: Wege aus Sucht oder Gewalt, eine Wohnung, Ausbildung und Arbeit oder einen neuen Weg zu mehr Bildung.



*Menschen, die sich wirklich einlassen, sind immer ein Gewinn.*

Unterstützen Sie die Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen auf den Straßen Berlins. Jetzt gleich? [www.gangway.de/spenden](http://www.gangway.de/spenden)